



Das Zentrum für Medien informiert:

## "Drogen, Sucht und Prävention"

Herbst / Winter 2014

### Suchtmittel / Suchtgefahren

#### **Flatrate-Partys und Komasaufen - Wie gefährdet sind jugendliche Trinker?**

Online-Audio, 2014, ca 28 Min

Von Peggy Fuhrmann. Trinken zum Pauschalpreis auf Flatrate-Partys.

Jugendliche beginnen immer früher, Alkohol zu trinken und sich zielstrebig ins Koma zu saufen. So ist die Zahl der Mädchen und Jungen, die mit Alkoholvergiftungen ins Krankenhaus kamen, in den letzten Jahren um 50 Prozent gestiegen. Das belegt der aktuelle Drogenbericht. Betroffen sind alle gesellschaftlichen Schichten. Mehr als drei Prozent der 11-Jährigen trinken bereits häufiger Alkohol. Und in Großstädten konsumiert jeder vierte Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren regelmäßig Bier, Wein und Schnaps. Das ist deshalb äußerst problematisch, weil Alkohol bei so jungen Menschen sehr schnell verheerende Spuren hinterlässt: Regelmäßiges Trinken stört die Gehirnentwicklung. Außerdem werden Jugendliche viel schneller süchtig als Erwachsene. (Produktion 2009)

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 31.07.2015

[Zum Download hier klicken](#)



*Quarks & Co bei Planet Schule*

#### **Alkohol - Die älteste Droge der Welt**

Online-Video, 2012, 30 Min

Vermutlich wussten die Menschen bereits vor über 40.000 Jahren um die Rauschwirkung vergorener Früchte. Aber erst mit Beginn des Ackerbaus ca. 10.000 v. Chr. haben sie gezielt Wein und Getreide angebaut, um auch alkoholische Getränke herzustellen. Heute ist Alkohol allgegenwärtig, gesellschaftlich akzeptiert und ein Riesengeschäft. Gleichzeitig ist Alkohol eine (legale) Droge, zerstörerisch für Körper und Geist und schädlich für die Volkswirtschaft.

**Adressaten:**

**Verwendung bis:** 31.07.2015

[Zum Download hier klicken](#)

*Die Reportage*

#### **Party und Promille: Wodka gegen Schulstress**

Online-Video, 2011, 30 min

Lehrerbildung

Viele junge Menschen sind den Anforderungen der Schule nicht gewachsen. Sie reagieren mit Stress und bekämpfen diesen mit Alkohol. (J.Tessin)

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 30.06.2016

[Zum Download hier klicken](#)

**Jugend zwischen Party und Promille\*\*\***

DVD, 2009, 19 min

4602646

Alkohol ist allgegenwärtig: In der Werbung, auf Familienfesten, in Restaurants. Auf der einen Seite stehen Genuss und gute Stimmung, auf der anderen problematische Wirkungen von Alkohol bis hin zur Alkoholintoxikation. Die Frage, wie die Wirkungen und Gefahren von Alkohol einzuschätzen sind beziehungsweise die individuell zu beantwortende Frage nach dem rechten Maß für den Einzelnen, sind Themen der fächerübergreifenden Präventionsarbeit. Der Film dokumentiert das Thema aus der Perspektive von Jugendlichen und stellt deren Sicht zur Diskussion: Wo ist die Grenze zwischen Party und peinlich, wie sehen suchtkranke Jugendliche ihre Situation und wie werden Werbung und Geschlechterrollen wahrgenommen. Zusatzmaterialien: Unterrichtsmaterialien.

**Adressaten:** A(7-9); J(12-16)[Zum Download hier klicken](#)**Besser drauf ohne Alkohol\***

Ein Film für junge Menschen zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol

DVD, 2006, 17 min

4654885

Der Film regt zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol an. Eingangs werden junge Menschen nach ihrer Einstellung zu Alkohol und ihrem Trinkverhalten befragt. Zu sehen sind betrunkene Fußballfans, die bereits Artikulationsprobleme zeigen. Gegenübergestellt werden Kampfsportler und Break-Dancer, die vor dem Training nie Alkohol trinken, da sich dies negativ auf das Gleichgewicht und die Körperbeherrschung auswirkt. Eine inszenierte Liebesgeschichte, in der sich der junge Mann Mut antrinkt, um sich seiner Liebe Susanne zu offenbaren, zeigt die negativen Auswirkungen des Alkoholgenusses. In einem Interview mit Frau Wolf, einer Alkoholkranken, und ihrer Tochter werden die Gefahren des Alkoholkonsums verdeutlicht.

**Adressaten:** S1(7-10), SO, J(14-18), Q**Nach dem Vollrausch - Jugendliche und Alkoholmissbrauch**

DVD, 2008, ca. 30 min

4683286

Jede Woche landet etwa ein halbes Dutzend Jugendlicher wegen akuter Alkoholvergiftung in Berliner Krankenhäusern. Einige von ihnen sind erst 12 Jahre alt. Preiswert saufen bei sogenannten "Flatrate-Partys" ist die besondere Attraktion. Getrunken wird auch auf öffentlichen Plätzen und in Parks. Alkohol ist die Modedroge Nummer eins. Das Caritas-Projekt "HaLT - Hart am Limit" kümmert sich präventiv und reaktiv um diese Jugendlichen. Der Film zeigt die Hintergründe des aktuellen Alkoholtrends und dokumentiert die aufwändigen Gegenmaßnahmen von Ärzten, Streetworkern und Therapeuten. Und er zeigt an Beispielen, wie der frühe Einstieg in die Trinker-Spirale ganz unten enden kann.

**Adressaten:** A(8-13); Q

**Alkohol\*\*\***

DVD, 2006, ca. 21 min f | Signatur: 4655504

Der Film versucht auf jugendgerechte Art eine Reihe von Sachinformationen zum Thema Alkohol zu bieten: die chemische Zusammensetzung, die Wirkungsweise, die gesundheitlichen Folgen von Missbrauch, Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, Zahlen zum Alkoholmissbrauch, zu den Kosten im Gesundheitswesen und zu Straftaten unter Alkoholeinfluss, die Verharmlosung innerhalb der Gesellschaft. Dazu informiert er über die Suchtgefahr und entsprechende Hilfsmöglichkeiten. Am Ende steht das Beispiel einer Klassenparty mit alkoholfreien Cocktails. Die Kapitel im Film werden von der Comic-Figur "Little Joe" begleitet, der sich Mut antrinkt, um seinem Schwarm Bini seine Gefühle zeigen zu können. Aus Frust wird Trinken für ihn zur Gewohnheit und er verliert schnell alle seine Ziele aus den Augen. Zusatzmaterialien: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

**Adressaten:** A(6-10), J(14-18)**Voll im Rausch - Jugendliche und Alkohol\*\***

DVD, 2004, 29 min

4653884

Sie wissen, dass Alkohol süchtig macht. Doch er macht auch lustig und locker und gehört zu jeder Party. Gut, dass es die schrillen und süßen Alcopops gibt, die viel besser als das bittere Bier schmecken. Alcopops verführen Jugendliche und insbesondere Mädchen immer früher dazu, Alkohol zu trinken. "Voll im Rausch" zeigt am Beispiel von drei Jugendlichen - zwei Mädchen, ein Junge - wie schwierig es für Jugendliche ist, das rechte Maß zu finden zwischen dazugehören, angeheitert und völlig benebelt sein.

**Adressaten:** S1(7), S2, J(12-18), Q**Zigarette, Crystal und Co. - Was macht süchtig?**

Online-Video, 2012, 15 Min

Die Raucherquote bei Jugendlichen ist immer noch erschreckend hoch. Und je früher ein Mensch zu rauchen beginnt, desto leichter wird er vom Nikotin abhängig. Wie es dazu kommen kann, dass Jugendliche und leider auch jüngere Kinder zur Zigarette greifen, zeigt diese Schulfernsehendung. Fachleute berichten über die große Gefahr, die zur Sucht führen kann.

**Adressaten:** A(1-10)**Verwendung bis:** 31.07.2016[Zum Download hier klicken](#)

**Melanie will weg von der Kippe**

DVD, 2009, ca. 30 min

4683407

Für Melanie beginnt jeder Tag mit einer Zigarette. Im Laufe eines Jahres ist der Griff nach dem Glimmstengel längst zur Gewohnheit geworden. Mit 13 fing sie an zu qualmen. Zuerst, weil jeder in ihrer Gruppe rauchte, jetzt, weil sie süchtig nach Nikotin ist. An ihrem 14. Geburtstag fasst Melanie einen überraschenden Entschluss: Sie will mit dem Rauchen aufhören. Der Film begleitet Melanie durch die Höhen und Tiefen ihrer Entwöhnung, die ihr beim zweiten Anlauf gelingt.

**Adressaten:** A(7-10)**Rauchen\*\*\***

DVD, 2006, 18 min

4654710

Mit einer Mischung aus Spielszenen aus der Erfahrungswelt Jugendlicher und Comic-Szenen, in denen sich die rauchende Comic-Figur Little Joe lächerlich macht, will der Film gegen die Auffassung angehen, Rauchen sei cool. Darüber hinaus liefert er sachlich-wissenschaftliche Erklärungen der Wirkungsweise, der Schadstoffe und der Gefahren des Nikotin-Konsums. Thematisiert werden auch die Gefahren des Passiv-rauchens, des Rauchens in der Schwangerschaft sowie die Möglichkeit, so genannte rauchfreie Schulen zu schaffen. Grafiken, Stichwort- und Sprechtexte sowie zum Teil erschreckende Bilder von erkrankten Organen und Körperteilen ergänzen die Filmszenen.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

**Adressaten:** A(7-9), J(14-18), Q**Ich küsse keinen Aschenbecher\*\***

ein Film für junge Menschen gegen Rauchen

DVD, 2003, 19 min

4652908

Im Film berichten Jugendliche über ihre Rauchgewohnheiten: Maria raucht, wenn ihr langweilig ist oder sie auf ihren Freund Roman wartet. Beide sind starke Raucher. Beide haben mit elf Jahren zum ersten Mal eine Zigarette probiert. Die gesundheitsschädlichen Folgen des Rauchens verdrängen sie. Sarina begann im Alter von dreizehn Jahren zu rauchen, um mit Jungen ins Gespräch zu kommen. Im Ruderverein lernte sie Mazze kennen, der Nichtraucher ist. Als Mazze sagte, er wolle keinen Aschenbecher küssen, hörte Sarina auf zu rauchen. Heute findet Sarina es cool, nicht zu rauchen. Im Film wird die Bedeutung des elterlichen Vorbildes ebenso thematisiert wie das Problem der gesundheitlichen Folgen. Auch Nichtraucher und Leistungssportler kommen zu Wort.

**Adressaten:** A(5-10), SO, J(12-16)

**Nikotin - alles andere als harmlos\*\*\***

DVD, 2003, 35 min

4652876

Schon 8- bis 9-Jährige beginnen mit dem Rauchen - das durchschnittliche Einstiegsalter liegt bei 13 Jahren. In einer Großstadt wie Hamburg werden die Zusammenhänge von Verführung und Verführten besonders deutlich. Hier gibt es alles: von den Produzenten, also der Tabakindustrie, über die Werber und Bewusstseinsforscher, also Trendbüros und Agenturen, bis hin zu Jugendschützern, Suchtberatern und einer komplexen Jugendszene. Manche Aufklärer setzen aus Frust auf Schocktherapie, allerdings nicht über anonyme, deutliche Fotos, sondern mit individuellen Schicksalen. Eine verhaltenstherapeutische Maßnahme, die ohne Drohgebärden auskommt, sondern an Herz und Verstand appelliert, den eigenen Körper und sich selbst gut zu behandeln. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt die DVD die Gefahren des Rauchens auf und schildert die Methoden der Tabakindustrie, neue Konsumenten (sprich: Kinder und Jugendliche) zu gewinnen. Gleichzeitig wird gezeigt, wie verhindert werden kann, dass Schüler und Schülerinnen überhaupt mit dem Rauchen beginnen und nikotinabhängig werden. Zusatzmaterial: weitere Filmausschnitte, Audiobeispiele, Fotos, Grafiken u. v. m. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien, spezielle Materialien zum Ausdrucken, Unterrichtsvorschläge, Schülerarbeitsblätter, ständig aktualisierte Internet-Links; methodische Tipps für den Einsatz der DVD, medien spezifische Tipps, Materialien zu den Themen der DVD

**Adressaten:** S1(6),S2(11-13),J,Q

**Frühraucher**

Onlinemedium, 1996, 14 min f

Der Film bietet authentisches Material zur Auseinandersetzung mit dem Frühraucherproblem. Er zeigt jugendliche Raucher und Nichtraucher zwischen 13 und 19 Jahren in typischen Situationen. Jean, der 19jährige Protagonist des Films stellt sich vor: "Ich bin Raucher, ich weiß, dass es schädlich ist, ich weiß, dass es süchtig macht, ich bin auch ohne Zweifel süchtig..." Jeans Raucherkarriere zeigt beispielhaft, wie es zur Sucht kommt und wie schwierig es ist, das Rauchen wieder aufzugeben.

**Adressaten:** A(5-13); J(12-18); Q

[Zum Download hier klicken](#)

**Hanf - eine Pflanze mit vielen Gesichtern**

Online-Video, 2011, 45 Min

Lehrerbildung

Hanf ist eine Pflanze, die die Menschen seit Beginn ihrer Sesshaftigkeit begleitet. Die Chinesen stellten Hanfschnüre her, als ihre Schrift noch nicht erfunden war und nannten ihr Reich: das "Land des Hanfes und des Maulbeerstrauches". Die Kleider der Reichen waren aus Seide, die der Armen aus Hanf. Hanf hat viele Namen, besonders wenn es um den berauschenden Wirkstoff der Pflanze geht, und viele Anhänger: Marihuana, Cannabis, Haschisch, Ganja, im Straßenjargon "Gras" oder "dope". Etwa 45 Millionen Menschen in Europa konsumieren ihn als Rauschmittel. Doch Hanf ist mehr als eine Droge: 40.000 Produkte lassen sich aus dem Rohstoff der Natur herstellen: Heilmittel, Kosmetika, Kleider, Papier, Baustoffe, aber auch Lebensmittel wie Nudeln, Schokolade und Speiseöl. Kein Öl ist so gesund wie Hanföl - dank einer speziellen ungesättigten Fettsäure, die vor allem Hautkrankheiten heilt. Lars Scheimann leidet seit frühester Kindheit unter dem Tourette Syndrom. Die Krankheit, deren Ursache bislang nicht bekannt ist, stört u. a. die Motorik und das Sprachsystem. Lars weiß, dass nur Cannabis seine Tics auf Dauer und ohne Nebenwirkungen unterdrückt. Nach Jahren des Haschischkonsums am Rande der Illegalität nimmt er nun an einer Studie der Medizinischen Hochschule Hannover teil, die Hanf als Medizin einsetzt. In ihrem Film zeigt die Autorin die Facetten und die wechselhafte Geschichte der Hanfkultur. Viele Jahre war der Anbau der Faserpflanze unter dem Druck der USA in Europa verboten. Heutzutage jedoch erkennen immer mehr Wissenschaftler - und auch Bauern - den Nutzen der vielseitigen Pflanze an. Sie wächst schnell, hoch und braucht keine Pestizide, denn sie vernichtet ihr Unkraut selbst - ein idealer nachwachsender Rohstoff für die hiesige Landwirtschaft und Industrie. Mit der Stigmatisierung der Pflanze als Droge ist viel Wissen verloren gegangen. Dabei könnte Hanf die Antwort auf viele Fragen der Zukunft sein.

**Adressaten:** A(5-13)**Verwendung bis:** 30.06.2016[Zum Download hier klicken](#)**"Cannabis denn... Sünde sein?"\***

DVD, 2000, 20 min

4657591

Marihuana, Hanf, Haschisch, Shit - die Alltagsdroge ist auf fast jedem Berliner Schulhof zu bekommen. In den 80ern in Mode gekommen, stand Haschisch für Revolutionäres, das seine Konsumenten aus der Welt des Spießigen heraushob. Heute verhilft es Jugendlichen zu einem besseren Lebensgefühl. Haschisch wird verharmlost, da es körperlich nicht abhängig macht. Was bedeutet es jedoch für Kinder und Jugendliche, psychisch abhängig zu sein?

**Adressaten:** A(8-10), SO, J(14-16)

## Genussmittel und Drogen

DVD, 2008, ca. 15 min

4683293

Rauschmittel und Drogen verwenden die Menschen in vielen Ländern der Erde. Alkoholhaltige Getränke gelten in unserer Gesellschaft als Genussmittel. Alkohol zählt zu den legalen Drogen. In einem Institut zeigen Forscher die Auswirkung von Alkohol auf Ratten und Mäuse. Bei regelmäßigem Konsum stellt sich eine Abhängigkeit von dem Genussmittel ein. In Experimenten werden die Auswirkungen des Genussmittels Tabak gezeigt. Nikotin wirkt sich auf die Durchblutung aus. Der Rauch einer Zigarette verfärbt einen Filter gelb. Mithilfe einer Vergleichsskala wird der Teergehalt einer Zigarette bestimmt. Trickfilmsequenzen veranschaulichen das Phänomen der Sucht und die Vorgänge an den Synapsen der Nervenzellen sowie im Gehirn. Der Film endet mit einer kurzen Sequenz in einer Drogenberatungsstelle, wo Süchtige Hilfe erhalten.

**Adressaten:** A(7-13)

## Medienbox Sucht und Prävention\*\*\*

Ich brauche das nicht!; Suchtgefahren (2 DVDs)

DVD, 2009, ca. 20 min

4662926

SUCHTGEFAHREN (ca. 11 min): (...) In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

**Adressaten:** A(3-4); SO



## Körper und Sucht

*Psychologie der Schule*

### Hirndoping - Wie wirksam sind die Wachmacher?

Online-Audio, 2013, ca. 30 Min

Koffein, Methylphenidat, Modafinil, Amphetamine...

In unserer zunehmend "verkopften" Welt spielt die intellektuelle Leistungsfähigkeit (Intelligenz, Arbeitsgedächtnis, etc.) eine immer größere Rolle. Methylphenidat, Modafinil und Co. versprechen große Effekte innerhalb kürzester Zeit. Aber wie groß sind die Effekte bei "normalen" Probanden tatsächlich? Kommt es zu einer allumfassenden Leistungssteigerung oder verbessern sich lediglich bestimmte Fähigkeiten? Gute Studien zum Thema Hirndoping sind bislang Mangelware.

Zu den besseren Untersuchungen gehört die Studie von Müller et al. (2013), in der die Wirkung von Modafinil mit einer Placebo-Pille verglichen wurde.

**Adressaten:** A(5-13)

[Zum Download hier klicken](#)

**Die physiologische Wirkung von Drogen \***

DVD, 1993, 20 min

4601025

Anhand von Tricksequenzen erläutert der Film die Wirkungsmechanismen verschiedener Drogengruppen im menschlichen Körper. Insbesondere die Erklärung der Vorgänge an den Nervenendungen führt zu einem Verständnis der körperlichen Abhängigkeit und ihrer Begleiterscheinungen. (1:1-Überspielung)

**Adressaten:** S1, S2(9-13), BB, J(16-18), Q

[Zum Download hier klicken](#)



*Plietsch - Wissen zum Weitersagen*

**Die alltägliche Sucht**

Online-Video, 2012, 30 Min

Sucht ist eine Krankheit, die oft den kompletten Lebensalltag der Betroffenen bestimmt. Trinken, kaufen oder am PC spielen, die Grenzen zwischen normalem Verhalten und Abhängigkeit verlaufen fließend. Wie entsteht die Sucht, und was passiert dabei im Gehirn? Wissenschaftler können mittlerweile sehr genau erklären, wie unterschiedlich die neurologischen Prozesse bei gesunden und bei süchtigen Menschen sind. Das Wichtigste aber: Welche Wege gibt es aus der Sucht? "plietsch." hat Antworten.

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 31.12.2014

[Zum Download hier klicken](#)

**Das Phänomen Sucht - Interdisziplinäre Forschung an der Universität Würzburg**

DVD, 2009, ca. 30 min

4683294

Der halbstündige Film stellt aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Alkohol-, Nikotin- und Drogensucht vor. Im Vordergrund steht dabei ein an der Psychiatrischen Universitätsklinik Würzburg entwickelter fachübergreifender Ansatz. Er geht der Frage nach, wie sich die am Interdisziplinären Zentrum für Suchtforschung gebündelten medizinischen, psychologischen und biologischen Teilbereiche synergetisch vernetzen lassen, um auf der Basis neuer Erkenntnisse wirksame Therapien zu entwickeln.

Thematische Schwerpunkte setzen die Mechanismen der Suchtentstehung und des Suchtgedächtnisses, die Rückfallproblematik und die Erarbeitung therapeutischer Langzeitkonzepte. Interviews mit Entwöhnungspatienten schildern ihren Weg in die Sucht und die Folgen der Abhängigkeit.

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 31.07.2015

[Zum Download hier klicken](#)

**"Wie in Watte gepackt..."\***

DVD, 2000, 20 min

4657592

Junge Leute im Alter zwischen 15 und 22 Jahren berichten nicht nur über Problemsituationen, die scheinbar mit Medikamenten besser zu ertragen sind, sondern auch über die Wirkung von Schmerz-, Beruhigungs- und Anregungsmitteln. Sie reflektieren ihren Umgang mit den Medikamenten kritisch und zeigen Wege, davon wegzukommen.

**Adressaten:** A(7-10), J(14-16)



## Prävention

**Kribbeln im Bauch\***

DVD, 2009, ca. 20 min

4663272

Das Projekt fand erstmals 2006/2007 mit Sekundarschulen aus verschiedenen Bremer Stadtteilen statt. Es ruht auf zwei Säulen, dem Tanz und der intensiven sucht- und gewaltpräventiven Arbeit. Der Film dokumentiert exemplarisch eine Projektwoche.

**Adressaten:** A9-10); Q; T

**Ganz schön stark!\***

Lebenskompetenzförderung in Schule und Hort

DVD, 2009, ca. 25 min

4663271

Das Projekt findet seit 2000/2001 an Bremer Grundschulen statt und beschäftigt sich mit der Förderung der Persönlichkeit, des sozialen Miteinanders und der persönlichen Ressourcen: Ein altersangemessenes Präventionsprojekt, sowohl der Sucht- als auch der Gewalt- und der allgemeinen Primär-Prävention. Der Film entstand im Sommer 2008 im Rahmen der Projektwoche einer 4. Klasse in der Grundschule an der Freiligrathstraße in Bremen. Für diesen Film wurden u.a. auch Interviews mit Eltern und LehrerInnen und dem Team des Projektes geführt.

**Adressaten:** A(1-4); BB; Q; T

**Das Jugendschutzgesetz\*\*\***

DVD, 2006, 17 min

4654712

Rauchen und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum sowie Medien wie Gewaltspiele, oder so bezeichnete Blut- und Horrorfilme gehören häufig zur Alltagswelt von Jugendlichen. Oft wissen Jugendliche, dass sie sich diesbezüglich in Grauzonen bewegen oder Verbote missachten. Die DVD zeigt an Beispielen die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren und Medien auf, erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Folgen bei Verstößen. So werden die Bestimmungen wie der Aufenthalt in Diskotheken oder Gaststätten, der Besuch von Kinofilmen oder der Erwerb von Computerspielen oder DVDs anhand von praktischen Beispielen und kleinen Fotogeschichten veranschaulicht. Ebenso werden die Altersgrenzen für den Konsum von Alkohol oder Zigaretten dargestellt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext

**Adressaten:** A(8-13), J(14-18), Q

**Alkohol und Familie**

*Offen gesagt*

**Alkohol hat uns beherrscht**

Online-Video, 2013, 30 Min

Astrid (51) und Rüdiger Blomeyer (47) sind heute wieder ein glückliches Paar. Dabei wäre ihre Ehe fast an seiner Alkoholsucht zerbrochen. Als "Abendtrinker" machte er sechs Jahre lang seiner Frau und seinen beiden Kindern Sarah und Frederik das Leben zur Hölle. Alle Versuche von Astrid, ihm zu helfen oder ihn zu bewegen, sich therapeutische Unterstützung zu holen, waren lange zum Scheitern verurteilt. Die Kehrtwende kam, als Tochter Sarah vor neun Jahren sagte: "Mama, ich möchte, dass Papa auszieht". Der Schock saß tief. Rüdiger Blomeyer begann einen Entzug, bis heute hat er es geschafft, trocken zu bleiben. Trotzdem wirkt die Sucht bei allen immer noch nach. Sarah (21) hat sehr genaue Erinnerungen an ihren Vater als Trinker: "Ich hatte einen ganz tollen Vater tagsüber und abends mutierte er zum schwarzen Mann mit völlig verzerrten Gesichtszügen". Auch seine Frau Astrid ist "immer noch wütend, dass sich damals alle um ihn gekümmert haben, aber niemand um mich." Über ein Familienleben im Griff der Alkoholsucht und den Weg aus dieser Krankheit spricht Pastor Jan Dieckmann mit dem Ehepaar und ihrer Tochter Sarah in "Offen gesagt...", der christlichen Talksendung.

**Adressaten:** A(11-13)

**Verwendung bis:** 30.06.2015

[Zum Download hier klicken](#)

**Die Schulstunde als Talkshow****Alkoholsucht - Kann ich meinem Vater helfen?**

DVD, 2009, ca. 15 min

4683423

Bei der 16-jährigen Eileen liegen die Nerven blank, ihr Vater ist Alkoholiker. Fast jeden Tag kommt es zum Streit in der Familie. Eileen wünscht sich so sehr, dass ihr Vater aufhört zu trinken. Soll sie ihn zur Therapie drängen oder ihn in Ruhe lassen? Die ältere Schwester Vanessa hat sich bereits vom Vater abgewendet. Eine echte Kindheit hatten die beiden Mädchen nicht. Eileen ist sehr verschlossen geworden. Sie ist oft allein, schämt sich für die Sucht ihres Vaters, will mit Freunden nicht darüber reden. 40 Prozent der Kinder aus suchtbelasteten Familien werden später selbst süchtig. Eileen muss sich entscheiden - und Noah Sow hilft ihr dabei: Entweder nimmt Eileen alle Kraft zusammen und bittet ihren Vater, eine Therapie zu machen. Oder sie konzentriert sich, wie ihre Schwester, ganz auf sich selbst.

**Adressaten:** A(7-13); J(16-18); Q[Zu den Arbeitsmaterialien](#)**Drogen und Doping im Sport****Doping - ein gefährliches Spiel**

Online-Video, 2009, 30 Min

Ich verspreche, dass wir als Teilnehmer der Olympischen Spiele die Regeln achten und befolgen und uns zu einem Sport ohne Doping und Drogen bekennen. So lautet der Olympische Eid. Verdeutlicht werden im Film die Gefahren eines besonderen Medikamentenmissbrauchs, des so genannten Dopings, einer chemischen Manipulation zur Steigerung der Leistungsfähigkeit. Umfangreiche Recherchen führten zu Interviews mit jungen Leistungssportler/innen und mit Dopingopfern wie den DDR-Athleten Birgit Boese und Andreas Krieger - als Heidi Krieger 1986 Europameisterin im Kugelstoßen. Außerdem kommen Mediziner, Dopinganalytiker, Dopingforscher und Dopingkontrollbeauftragte (das Bild zeigt den Ausweis eines Kontrolleurs) zu Wort. Sie alle gehen folgenden Fragen nach: Was ist Doping? Warum wird gedopt? Wie wird gedopt? Wie kommt man den Betrügern auf die Spur? Welche gesundheitlichen Risiken und Schäden bringt Doping mit sich? Welche Rolle spielt Doping im Fitness- und Bodybuildingbereich? Eingblendete Schaubilder, Tricksequenzen und Bildmontagen erhellen den Sachverhalt.

**Adressaten:** A(5-10)**Verwendung bis:** 31.07.2015[Zum Download hier klicken](#)

Die Schulstunde als Talkshow

**Sammelmedium: Schule oder Ausbildung?; Stark mit Anabolika; Ein Leben als Soldat; Privates im Netz: Chance oder Datenmissbrauch?**

DVD, 2008, ca. 60 min

4682810

Im Fitnessstudio. Engin hat ein Problem. Noah trifft sich mit Engin und seinem Freund Hamza im Fitnessstudio. Noah hat gehört, dass die beiden normalerweise noch mit einem weiteren Freund trainieren. Das ist jetzt aber nicht mehr der Fall, denn der Dritte im Bunde, Ismail, nimmt seit einiger Zeit Anabolika. Dafür hat Engin kein Verständnis. Noah besucht Ismail zu Hause. Sie will wissen, warum er Anabolika nimmt. Ismail erklärt, dass er Muskeln aufbauen will, damit er bei den Mädchen besser ankommt. Außerdem werde man auf der Straße seltener von anderen Jugendlichen angemacht, wenn man einen gestählten Körper habe. (...)

**Adressaten:** A(7-13); J(16-18); Q

**Verwendung bis:** 31.07.2015

[Zum Download hier klicken](#)

[Zu den Arbeitsmaterialien](#)

**Sportclub History - Der Ben Johnson-Skandal: Als der Sport seine Unschuld verlor**

Online-Video, 2013, 30 Min

9,79 Sekunden über 100 Meter! Zuschauer, Reporter und Fernsehkommentatoren aus aller Welt trauen ihren Augen nicht, als der muskelbepackte Kanadier Ben Johnson am 24. September 1988 bei den Olympischen Spielen in Seoul in Weltrekordzeit zum Olympiasieg sprintet. Johnsons großer Rivale Carl Lewis aus den USA hat das Nachsehen - bis zwei Tage später die Bombe platzt: Johnson war gedopt. Nach diesem "Urknall des Dopings" muss der damals 26-Jährige seine Goldmedaille wieder abgeben und verlässt fluchtartig die südkoreanische Hauptstadt. (...) Ben Johnson ist es mit 51 Jahren leid, immer noch als quasi einziger Sünder in einem dreckigen Geschäft dazustehen und kritisiert die Verlogenheit der Sportwelt und der Gesellschaft insgesamt. (...) Was nach kindlichem Trotz oder mangelndem Verantwortungsbewusstsein klingt, gibt dennoch interessante Einblicke in die Scheinheiligkeit des "Showgeschäfts" Spitzensport. Ein Vierteljahrhundert nach dem bis dahin spektakulärsten Dopingfall der Geschichte hat Reporter Tim Tonder den gefallenen Helden von Seoul zum ersten, ausführlichen Interview im deutschen Fernsehen seit 1988 getroffen und eine hochspannende Dokumentation zusammengestellt.

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 31.12.2015

[Zum Download hier klicken](#)

*Unsere Geschichte*

**Unterstützende Mittel - Das Trauma des DDR-Sports**

Online-Video, 2014, 45 Min

"u.M." - unterstützende Mittel. So verharmlosend wurde das DDR-Dopingsystem umschrieben. Seit 1974 war das Doping in einem Staatsplan festgeschrieben, etwa 10 000 Leistungssportler wurden ohne ihr Wissen bis zum Fall der Mauer gedopt. Sie bekamen Tabletten oder Spritzen, das alles unter den Augen von Sportmedizinern und Trainern. Viele von ihnen waren noch Kinder, über die Folgen wurden sie nie aufgeklärt, die erschreckenden Konsequenzen zeigen sich zunehmend: Krebs, schwere Schäden an Gelenken und Wirbelsäule, Tod. Dem Autoren-Team ist es gelungen, Original-Dopingpräparate von DDR-Sportlern aufzuspüren. Die Laboranalyse hat überraschende Erkenntnisse gebracht, Steroide wurden Sportlern beispielsweise als Vitaminkapseln getarnt verabreicht. Erstmals spricht ein Mitglied der streng geheimen "Arbeitsgruppe u.M." vor der Kamera, er war ein leitender Mediziner im Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport (FKS) in Leipzig. (...)

**Adressaten:** A(5-13)

**Verwendung bis:** 30.06.2016

[Zum Download hier klicken](#)

Diese Medien erhalten Sie im Zentralen Medienverleih unter Tel. 361 3121 oder Sie laden die Online-Medien direkt aus dem Internet herunter. Zum Anmelden für den Download nutzen Sie bitte die gleichen Zugangsdaten (Benutzernamen und Passwort) wie für die schulischen Rechner (SuBITI-Account).

Bei den Ansprechpartnerinnen lassen Sie sich gerne beraten.

Unsere Medien finden Sie unter [www.medien.schule.bremen.de](http://www.medien.schule.bremen.de)

**Ansprechpartnerinnen:**

Heidi Karstedt / Martina Klindworth

Zentrum für Medien

[medienverleih@lis.bremen.de](mailto:medienverleih@lis.bremen.de)

Große Weidestraße 4-16, 28195 Bremen

Tel. +49-421 361-11915 / 361 3121

Fax +49-421 361-3165

**Öffnungszeiten**

Montag – Donnerstag: 9:00 – 16:00 Uhr

Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr

[www.lis.bremen.de/info/medien](http://www.lis.bremen.de/info/medien)